

Pilotprojekt „Digitaler Bauantrag“ – erste Erfahrungen

Text: Kathrin Körner

Im November 2021 sind in den ersten Landkreisen Bayerns die Pilotprojekte zur digitalen Einreichung von Bauanträgen angelaufen. Die Bayerische Architektenkammer hat dies zum Anlass genommen, die in diesen Landkreisen ansässigen Mitglieder anzuschreiben und um Rückmeldung zu ihren Erfahrungen mit dem Digitalen Bauantrag zu bitten.

Als positiv wird vor allem die schnellere Bearbeitung durch die Genehmigungsbehörden angeführt. Allgemeiner Tenor ist jedoch, dass die neue Systematik (noch) mehr Zeit in Anspruch nimmt als der altbewährte analoge Weg. Bemängelt wurde teilweise auch, dass man den digitalen Eingabeprozess zwar unterbrechen könne, dann aber immer wieder alles durchklicken und Daten teilweise neu eingeben müsse. Auch eine nachträgliche Korrektur oder Ergänzung von Unterlagen sei nicht möglich. Das hier federführend tätige Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr weiß um die Problematik und arbeitet fortlaufend an der Anpassung und Änderung der vorgegebenen Strukturen.

Dasselbe gilt für die bislang noch vorhandenen Medienbrüche, die momentan wohl noch unabdingbar seien. Die Notwendigkeit und Relevanz eines Digitalen Bauantrags steht aus Sicht der bisherigen Anwender außer Frage. Hervorgehoben wurde jedoch, dass es nicht ausreicht, den Bauantrag allein von analog auf digital umzustellen. Vielmehr müsse der gesamte Prozess digitalisiert werden. So seien z. B. Auszüge aus dem Katasteramt nur analog verfügbar. Erst wenn alle erforderlichen Unterlagen, Pläne, Auszüge etc. digitalisiert zur Verfügung stünden, könne tatsächlich von einem digitalen Prozess gesprochen werden.

Die Schwierigkeiten, die die Abwicklung über die BayernID derzeit noch mit sich bringt, sollen künftig mit der Identifikation über die Steuer-ID behoben werden. Die Kammer steht hierzu mit den Verantwortlichen im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr im Austausch. Lassen Sie uns gerne Ihre Erfahrungen und Anregungen zukommen. Nur durch das entsprechende Feedback aller Anwender, lässt sich die notwendige Digitalisierung der Abläufe im laufenden Prozess optimieren. 